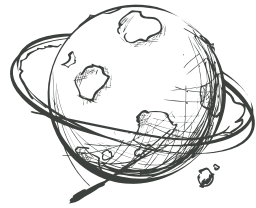


„Zukunft gestalten... Nicht ohne uns!“

Jugendliche in den Entwicklungsprozess einbeziehen

Ein Entwicklungsprozess, in dem wir Kirche für die Zukunft gestalten möchten, kann nicht ohne Kinder und Jugendliche stattfinden. Junge Menschen sind Zukunft unserer Kirche und müssen mit ihren Anliegen und Bedürfnissen ernstgenommen und einbezogen werden. Ein möglicher Schwerpunkt für den Entwicklungsprozess stellt daher der Themenbereich Jugend dar. Ausgangspunkt dafür sollte die Wahrnehmung der Situation und der Lebenswirklichkeiten junger Menschen vor Ort sein:



Erwarten und Lassen

- Welche jungen Menschen begegnen mir in unserer Stadt/ im Ort? Wie sieht ihr Alltag aus? Was brauchen diese jungen Menschen, was Kirche bieten könnte?
- Welche Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsenen erreichen wir mit unseren bestehenden Angeboten? Was gibt es neben Erstkommunion und Firmung bei uns?
- Welche Anliegen und Erwartungen haben junge Menschen in unserer Kirchengemeinde? Welche haben die, die sich engagieren, und welche haben die, die sich nicht engagieren?
- Welche Erwartungen haben wir als Kirchengemeinde/ Kirchengemeinderat / Pastoralteam an junge Menschen?
- Können wir junge Menschen so lassen, wie sie sind? Welche Erwartungen und Wünsche an junge Menschen müssen wir dafür lassen?

1 Das Jugendpastoralkonzept beschreibt die Situation junger Menschen im Dekanat und die inhaltliche Ausrichtung der Jugendpastoral der nächsten Jahre. Dabei werden in jedem Dekanat unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt, beispielsweise im Bereich Jugendarbeit und Schule, Jugendspirituelles Zentrum, Jugendarbeit und Firmung usw. Das Jugendpastoralkonzept ist im Katholischen Jugendreferat erhältlich.

2 In der Diözese Rottenburg-Stuttgart findet alle fünf Jahre ein Jugendforum statt, dessen Aufgabe es ist die inhaltliche Ausrichtung der Jugendpastoral im Lichte des Evangeliums und im Blick auf die Zeichen der Zeit kritisch zu beleuchten und weiterzuentwickeln. Dabei sollen junge Menschen mit ihren Erfahrungen und Meinungen zu Wort kommen (vgl. Diözesanynde 1985/86).

Vertrauen und Wertschätzen

- Wie ist die Situation in der Kinder- und Jugendarbeit bei uns? Gibt es neben der Ministrantenarbeit noch andere Jugendgruppen oder Jugendverbände? Was ist mit den Kindern und Jugendlichen, die sich zwar für Angebote interessieren würden, aber die nicht ministranten wollen?
- Welche jugendpastoralen Orte (z.B. Jugendverbände, Freizeiten und Zeltlager, Schule, Jugendspirituelle Zentren, Jugendarbeit der Orden, ...) gibt es in unserer Gemeinde bzw. in deren Umfeld? Und wie sieht die Kooperation mit diesen aus?
- Ist uns das Jugendpastoralkonzept¹ des Dekanats bekannt und kennen wir die Angebote des Katholischen Jugendreferates?

Nicht nur über Jugendliche reden – mit ihnen ins Gespräch kommen

Es gibt viele Möglichkeiten, mit jungen Menschen über ihre Bedürfnisse, Anliegen und Erwartungen ins Gespräch zu kommen. In welcher Lebenssituation stecken Ihre Firmlinge, wo brauchen sie Unterstützung? Was wünschen sich Jugendliche aus den Jugendgruppen Ihrer Gemeinde? Was erwarten Schüler im Religionsunterricht von Kirche?

jugendforum

Eine gute Gelegenheit, mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen, bietet das nächste Jugendforum², das von September 2015 bis September 2016 in der Diözese Rottenburg-Stuttgart stattfindet. Es ermöglicht jungen Menschen, im Dialog mit der jeweiligen Kirchenleitung (Kirchengemeinde/ Dekanat/ Diözese) ihre Erfahrungen und Meinungen in die Weiterentwicklung der Jugendpastoral einzubringen.

Für die Kirchengemeinden und Seelsorgeeinheiten besteht die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen des Jugendforums zu nutzen und sich dabei konkret auf die Situation vor Ort zu konzentrieren. Zur Unterstützung gibt es vom Bischöflichen Jugendamt Methodenbausteine und Materialien für Jugendgruppen, Firmvorbereitung und Schulstunden, die auch über 2016 hinaus für den Entwicklungsprozess genutzt werden können.

Mehr dazu im Internet unter www.kirche-am-ort.de
Natürlich auch unter: www.bdkj.info

